

Wilsdruffer Tageblatt

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend.

Erscheint seit dem Jahre 1841.

Amts-Blatt



für die Amtshauptmannschaft Weissen, für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Forstamt zu Tharandt. Volkshel-Konto: Leipzig Nr. 28014

Nr. 103

Freitag den 7. Mai 1920

79. Jahrg.

Ämtlicher Teil.

Die vom Reichsamte für Luft- und Kraftfahrwesen überwiesene Monatsmenge Betriebsstoffs für Kraftfahrzeuge ist fortgesetzt so gering, daß es unmöglich ist, allen eingehenden Gesuchen um Betriebsstoff zu entsprechen. Zunächst sind Feuerwehr- und Krankenfahrzeuge und dann Lastkraftwagen, die ausschließlich dringenden gewerblichen Zwecken dienen, zu berücksichtigen.

Gesuche um Zuweisung sind **ammonatlich bis längstens 8. jeden Monats, im Mai bis längstens 12.**, auf dem vorgeschriebenen Vordrucke hier einzureichen.

Die Hinausgabe der Unterfreigabescheine auf die Gesuche erfolgt seitens der Kreisauptmannschaft, nachdem ihr die Monatsmenge bekanntgegeben worden ist. Kann ein Gesuch nicht berücksichtigt werden, so erfolgt keine schriftliche Ablehnung.

Dresden, am 3. Mai 1920.

1281 XIII

Die Kreisauptmannschaft.

Frau **Uta Hedwig** verm. **Krieg** geb. **Andreas** in **Weistroppe** ist am 28. April 1920 als Hebamme für den Gebirgsbezirk Weistroppe, umfassend die Orte Weistroppe, Wildberg, Niederwartha, Kleinschönberg, Döhndorf, Constappel und Gaueritz und die selbständigen Gutsbezirke Weistroppe, Wildberg und Gaueritz mit dem Wohnsitz in Weistroppe in Pflicht genommen worden.

Weissen, am 4. Mai 1920.

Nr. 14 c V.

Die Amtshauptmannschaft.

Lebensmittelverteilung im Kommunalverband Weissen-Land.

In der Woche vom 9. bis 15. Mai 1920 werden im Bezirke des Kommunalverbandes Weissen-Land folgende Lebensmittel verteilt:

- a) auf grüne und goldgelbe Nährmittelkarten Reihe III Abschnitt 7
1/4 Pfund Sago Pfundpreis 1,60 M.
1/4 Pfund Maisgrieß " 2,75 "
- b) auf gelbe Nährmittelkarten Reihe III Abschnitt 7
1/4 Pfund Cerealienmehl Pfundpreis 3,— M.
- c) auf sämtliche Lebensmittelkarten Reihe III Abschnitt 7
1 Pfund Bohnen Pfundpreis 3,50 M.
1/2 Pfund Marmelade " 3,70 "

Weiter haben noch **Milchzucker** und **Rote Grütze** zum freien Verkauf zur Verfügung. Die Händler wollen ihren Bedarf hierin bei den Handelsstellen anmelden. Die Händler haben sich wegen des Bezuges der Waren **unverzüglich** mit ihren Handelsstellen in Verbindung zu setzen. **Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nicht abbestellte Waren nicht zurückgenommen werden.**

Ein Verkauf der Lebensmittel darf vor der angelegten Zeit **nicht** erfolgen.

Weissen, den 5. Mai 1920.

Reg. Nr. 1009 b II F.

Die Amtshauptmannschaft.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* In einer Note an die Entente fordert die Reichsregierung, daß uns ein bestimmter Teil unserer Handelsflotte befreit werden müsse, wenn nicht Deutschland zugrunde gehen soll.

* Die Wählerlisten zur Reichstagswahl müssen vom 9. bis 16. Mai ausgefüllt werden.

* Nach einer Bekanntgabe in der Sitzung der Gewerkschaften in Berlin wird die Renovation des Reichspräsidenten in der ersten Augustwoche abgehalten.

* Das württembergische Zentrum hat beschlossen, Erbacher als Reichstagskandidat auszuwählen.

* Der Münchener Stadtrat hat als Protest gegen die Reichs-Protokollkommission die neue Protokollverordnung für München abgelehnt.

* Der schweizerische General Wille spricht sich entschieden gegen den Eintritt der Schweiz in den Völkerverbund aus.

* Die Stadt Baku ist nach kurzer Beschießung durch die Sowjettruppen übergeben worden. Es befanden sich 6900 Mann von der Roten Armee in der Stadt, außerdem steht eine Truppenabteilung in Nachemas in der Nähe der Eisenbahnlinie Baku-Tiflis.

Gegen den reißenden Schiffsraub.

Was wir mindestens behalten müssen!

Die deutsche Friedensdelegation in Paris hat der Reparationskommission eine Denkschrift überreicht, in der gesagt wird, wie groß die Einfuhr der für Deutschland lebenswichtigen Rohstoffe vor dem Kriege war, und wie diese Einfuhr sich nach dem Kriege infolge der Wirkungen des Friedensvertrages einschränken mußte. Zugleich zeigt die Denkschrift, daß eine weitere Einschränkung im Hinblick auf die Volksgesundheit, die Notwendigkeit der Arbeitsbeschaffung und die innere Ruhe und Ordnung nicht möglich ist. Es wird ferner statistisch dargelegt, wieviele von den eingeführten Rohstoffen vor dem Kriege zur See nach Deutschland transportiert worden sind und welche Mengen dementsprechend von dem jetzt verminderten, für Deutschland unbedingt notwendigen Rohstoffbedarf künftig zur See eingeführt werden

müssen. Die für den Transport dieser Mengen von Rohstoffen erforderliche Tonnage wird alsdann berechnet und gezeigt, daß bei strikter Durchführung des Friedensvertrages 700 000 Tonnen Schiffsraum fehlen würden. In der Erwartung, daß die Hälfte hiervon irgendeine anderweitig beschafft werden kann, kommt die Denkschrift zu dem Ergebnis, daß, wie schon in der ersten Denkschrift beantragt, Deutschland zur Vermeidung des wirtschaftlichen Zusammenbruchs 350 000 Tonnen seines eigenen zur Übergabe an die Alliierten bestimmten Schiffsraums zunächst belassen werden müssen. Gestützt auf diese Darlegungen der Denkschrift richtet die Deutsche Regierung an die Wiedergutmachungskommission das Gesuchen, Deutschland diesen Schiffsraum zu überlassen und schlägt hierfür eine genaue Regelung vor.

Es muß nochmals, so schließt die deutsche Note, mit Nachdruck und Ernst hervorgehoben werden, daß, wenn Deutschland der geforderte Schiffsraum nicht belassen wird, das deutsche Wirtschaftsleben und die innere Ordnung Deutschlands in einer Weise gefährdet werden, daß die Erfüllung der deutschen Wiedergutmachungsverpflichtungen in Frage gestellt, wenn nicht unmöglich gemacht wird.

Der Völkerschacher!

Wahlergebnis in Polnisch-Westpreußen.

Das Ergebnis der Wahlen zum polnischen Reichstag (Sejm), die in Pommerellen (Westpreußen) stattfanden, liegt noch nicht vollständig vor, doch läßt sich jetzt schon feststellen, daß die Stimmen der Deutschen trotz der großen Abwanderung über Erwarten stattliche Ziffern aufweisen. Die Wahlbeteiligung war lebhaft. In einer Reihe von Orten haben die deutschen Stimmen sogar weitaus die Mehrheit. So wurden abgegeben in Graudenz 6864 deutsche gegen 3731 polnische Stimmen, in Thorn 2439 deutsche gegen 717 polnische Stimmen, in Thorn Stadt betragen die polnischen Stimmen 9911, die deutschen 4913, in Thorn Land die deutschen 5686, die polnischen 18700. Selbst in der sogenannten polnischen Kurve, die schon im Frieden 88 bis 75 % polnische Bevölkerung hatte, erreichten die deutschen Stimmen eine unerwartete Höhe. Das ganze

Wahlergebnis war in zwei Kreise geteilt: Verant-Graudenz. Im Wahlkreis Verant hatten sich die Deutschen auf eine gemeinsame Liste geeinigt. Im Wahlkreis Graudenz gab es Listen, die der Vereinigung des deutschen Volkstums und die der deutschen Arbeitsgemeinschaft (Sozialdemokraten, Zentrum, Demokraten), doch sind die beiden Listen miteinander verbunden worden. Im Gegensatz zu dem übrigen Wahlkreis konnte die Arbeitsgemeinschaft nur in Graudenz Stadt eine größere Stimmenzahl erreichen: 3997 gegen 3267 der deutschen Vereinigung. Abgesehen von Graudenz Stadt ist das Stimmverhältnis nach dem bisherigen Ergebnis folgendes: Deutsche Vereinigung 17826, Arbeitsgemeinschaft 1549 Stimmen. In Thorn Stadt fielen auf die Deutsche Vereinigung 4651, auf die Arbeitsgemeinschaft 267, in Thorn Land auf die Deutsche Vereinigung 5589 und auf die Arbeitsgemeinschaft 77 Stimmen.

Die „polnische“ Stadt am Meere.

Besonders interessant war das Wahlergebnis in der Stadt Puzig bei Danzig. Dort wurden insgesamt 1088 Stimmen abgegeben. 758 entfielen auf die Deutsche, die übrigen 330 auf verschiedene polnische Listen. Die Stadt hat somit 70 Prozent deutsch gewählt. Und das ist die einzige „polnische“ Stadt am Meere und der künftige Kriegshafen Polens.

Neueste Meldungen.

Amerikanische Lebensmittelhilfe.

Washington. Unter der Lebensmittelhilfe Amerikas für Deutschland befinden sich u. a.: 250 Millionen Kilogramm Brotgetreide, je 25 Millionen Kilogramm Speck und Schinken und 10 Millionen Kilogramm Reis. Verhandlungen über weitere 150 Millionen Kilogramm Brotgetreide sind noch im Gange.

Verkehrsmittel im Binnenverkehrskreis.

Berlin. Die Lage im Binnenverkehrskreis hat sich verbessert. Da die Arbeit nicht wieder aufgenommen wurde, ist allen Arbeitern, auch den arbeitswilligen, versichert worden. Verhandlungen finden seitdem nicht statt. Die Schiffsahrt auf der Elbe ruht vollständig.

Freitag den 7. Mai 1920 nachmittags 6 Uhr öffentliche gemeinschaftliche Sitzung des Rates n. der Stadtverordneten.

Die Tagesordnung hängt im Verwaltungsgebäude aus.

Wilsdruff, am 5. Mai 1920.

Der Bürgermeister.

Reichstagswahl.

Die Wählerlisten zur kommenden Reichstagswahl für Stadt- und Gutsbezirk Wilsdruff liegen **von Sonntag den 9. Mai bis mit Sonntag den 16. Mai d. J.** wochentags 9—1 Uhr, Sonn- und feiertags 11—12 Uhr im Einwohnermeldeamt, städtisches Verwaltungsgebäude, Erdgeschoss links, Zimmer 2, zur Einsichtnahme öffentlich aus. Einsprüche sind bis zum Ablauf der Auslegungsfrist ebenda anzubringen.

Wilsdruff, am 6. Mai 1920.

Der Stadtrat.

Freitag den 7. d. M. vormittags 9—1 Uhr und nachmittags 3—4 Uhr

Ausgabe

der neuen

- Brotmarken (bis 1. August 1920),
- Selbstversorgerbogen (bis 15. August 1920),
- Vollmilchmarken,
- Landessperkkarten für Magermilch, Quark und Käse,
- Landesfettkarten und
- Kohlenkarten und Kohlenbezugscheine.

Die Abholung hat unbedingt an dem bekanntgemachten Tage zu erfolgen (siehe Bekanntmachung vom 3. Februar 1920). Kinder bis 12 Jahre erhalten keine Marken.

Wilsdruff, am 5. Mai 1920.

Der Stadtrat.

Anmeldung am 7. u. 8. Mai solcher Warenbezugscheine Nr. 33 in den einschlägigen Geschäften von Bezuge von etwa 250 g **Buchweizengrütze** oder **Kartoffelwalmehl** oder **Suppenmehl** oder **Buchweizengrieß**, Preis des Fund 1 M. Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht. — Die Geschäfte haben die Bezugscheine am 10. Mai einzuliefern. — Der Verkauf erfolgt ab 14. Mai.

Wilsdruff, am 6. Mai 1920.

Der Stadtrat — Kriegswirtschaftsabt.

Reffelsdorf.

Die Ausgabe der Brotmarken

für die kommende Versorgungsperiode erfolgt am **Freitag den 7. Mai vormittags von 10—12 Uhr** im Gemeinbeamt.

Reffelsdorf, am 5. Mai 1920.

Der Gemeinbevorstand.